

So war es zum Beispiel notwendig, zur Klärung mehrerer Brände innerhalb einer kurzen Zeit in einem kleinen Dorf beizutragen. In der Aufklärung möglicher Täter und eventueller Motivationen ergab sich ein umfassendes Bild individueller und kollektiver Eigenschaften bzw. Beziehungen. Es ließ sich belegen, daß trotz objektiv vorhandener Möglichkeiten, (materiell-technische Basis der LPG, vorhandene gesellschaftliche Strukturen) die tatsächliche Gestaltung der Lebensbeziehungen von oben nach unten, d. h. autoritär geregelt wurden. Die Verletzung rechtlich relevanter Normen, parteilicher Grundprinzipien, allgemeiner moralisch-ethischer Grundlagen war auf allen Ebenen nachweisbar. Der Vorsitzende der LPG herrschte über den gesamten Ort einschließlich der Parteiorganisation und folgerichtig ließen sich auch für viele Einwohner Handlungsweisen und Einstellungen stark individualistischer Prägung nachweisen. Es handelte sich aber um die beste LPG des Kreises, und zum Zeitpunkt der Aufklärung des Brandgeschehens sollte die objektiv nicht existierende FDJ-Gruppe mit einer Auszeichnung des FDJ-Zentralrates geehrt werden. Als Folge der kriminalistischen Aufklärung wurde zwar der LPG-Vorsitzende nicht für eine vorgesehene höhere Funktion eingesetzt, eine umfassende politisch-ideologische und rechtliche Aufklärung unterblieb jedoch.

Auch die Analysen des Brand- und Havariegeschehens der DDR belegen die ungenügende Wahrnehmung der Verantwortung durch bestimmte Leiter der verschiedensten Ebenen, oder bestimmte Werktätige sowie eine routinemäßige Einstellung zu den Arbeitsaufgaben, Gewöhnung an Nachlässigkeit und Bequemlichkeit, formale Wahrnehmung der Belehrungspflicht, Selbstüberschätzung, leichtfertiges Vertrauen auf pflichtgemäßes Verhalten der Unterstellten, bloßes Hoffen auf die Wirksamkeit von Sicherheitsvorschriften und anderes mehr. Abgesehen von den materiellen Schäden bzw. Gefahren gehen von solchen Verhaltensweisen weitere ideologisch negative und demoralisierende Wirkungen auf den Bewußtseinsbildungsprozeß aus.¹ Bei dem Versuch, aufzuklären, warum in den einzelnen Bereichen entgegen den staatlichen Weisungen und parteilichen Prinzipien gehandelt wird, stößt man immer wieder auf eingeschliffene kleinbürgerliche Verhaltensweisen, insbesondere den gesellschaftsschädlichen Ausbau gegenseitiger Abhängigkeiten aus genutzten Möglichkeiten individualisierter Anspruchsverwirklichung und dem gegenseitigen Wissen um Verfeh-

¹ Der Minister für Staatssicherheit verwies in seiner Rede an der Parteihochschule am 16. 11. 1984 auf Schäden und Verluste in unververtretbarer Größenordnung und sprach von der Notwendigkeit einer "Front gegen Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit, Routine". Besonders stellte er die bewußte Ignorierung übertragener Pflichten heraus.